

Geiste, den unsere Loge in ihm weckte und den er zu so schöner Entwicklung brachte, noch lange treu bleiben und ihm sein Talent widmen!

Am 25. Juni war von Seiten der Lahrer Loge die durch Ausbruch des Krieges verzögerte feierliche Eröffnung des Kränzchens „Erwin“ in Rehl in Gegenwart mehrerer hiesiger Brüder vorgenommen worden und im Juli 1871 hatten sich die Brüder in Offenburg, größtentheils der Lahrer und unserer Loge angehörend, enger vereinigt, um unter dem Vorsitze unseres Br. Gustav Schweiß regelmäßige Versammlungen zu halten.

Um diese Zeit entwickelte sich überhaupt wieder ein lebhafterer, freundschaftlicher Verkehr zwischen den Logen Basel, Constanz, Lahr und Freiburg. So sehen wir bei der am 17. Decbr. 1871 für die Brüder F. Benedey und A. Dolfuß-Auffet von Mühlhausen gehaltenen Trauerloge Brüder dieser verschiedenen Bauhütten hier vereinigt. — Die mehrfach und auch bei dieser Veranlassung versuchte Wiederanknüpfung des freundschaftlichen Verhältnisses zur Loge in Mühlhausen wollte nicht gelingen. Die dortigen Brüder waren durch die Resultate des Krieges und die darauf folgende Wiedervereinigung des Elsaßes mit Deutschland zu sehr gegen alles Deutsche erbittert worden.

Genannte Trauerloge selbst gestaltete sich durch die Anwesenheit zweier begabter permanent Besuchenden, der Brüder Berthold Auerbach, Schriftsteller und Alex. Hefler, jetzt Director der kaiserlichen Theater in Elsaß-Lothringen zu einer hervorragenden Feierlichkeit, und wir glauben uns deshalb berechtigt, aus dem von Br. Kalisch in der „Bauhütte“ gebrachten Referat über dieselbe Folgendes zu entnehmen:

„Wer die Logenverhältnisse Freiburgs kennt, der weiß, wie innig befreundet die Br. unter einander sind und wie jeder Riß in die Brkette stets Allen einen lieben theuren Freund raubt. Doppelt schmerzlich war uns in diesem Jahre der Verlust zweier so hervorragender Br. Wie Benedey als treuer Jünger freien wissenschaftlichen Forschens mit dem ächt deutschen Gemüthe stets politisch auf der Höhe der Zeit stand, so stand auch Br. Dolfuß-Auffet — selbst ein bedeutender Naturforscher — an der Spitze der socialen Bewegung Mühlhausens und gab durch sein wahrhaft väterliches Auftreten seinen zahlreichen Arbeitern gegenüber über Hunderten ein Beispiel thatsächlicher Nächstenliebe.

Br. Medner Sickenberger ergriff das Wort, um die Trauerrede für den Br. Dolfuß-Auffet zu halten. Er hob besonders die Verdienste des Heimgegangenen in wissenschaftlicher und socialer Bedeutung hervor, zeichnete sein maurer. Wirken und schloß mit dem Wunsche, daß die alte innige Freundschaft der beiden Logen zu Freiburg und zu Mühlhausen, die sich schon vor langer Zeit in schweren Augenblicken bewährt, auch ferner zu beiderseitigem Vortheil blühen und gedeihen möge.

Nach ihm hielt unser lieber Br. Berthold Auerbach die Gedenkrede für den ihm im Leben so nahe gestandenen Br. Jacob Benedey.